



**Landkreis
Rotenburg**
(Wümme) | Der Landrat

Niederschrift

- öffentlicher Teil -

über die
**9. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Verkehr
am 03.12.2020**
in Rotenburg, Kreishaus, großer Sitzungssaal

Teilnehmer:

Mitglieder des Kreistages

Abg. Nils Bassen

Vertretung für Abgeordneten Günther Nase

Abg. Klaus Brodersen

Abg. Reinhard Bussenius

Abg. Angelika Dorsch

Abg. Ute Gudella-de Graaf

Abg. Gerhard Holsten

Abg. Ursula Hoppe

Abg. Hans-Joachim Jaap

Abg. Rolf Lüdemann

Abg. Dr. Marco Mohrmann

Vertretung für Abgeordneten Hans-Jürgen Krahn

Abg. Bernd Petersen

Abg. Lars Rosebrock

Abg. Rainer Sommermann

Verwaltung

Landrat Hermann Luttmann

Herr Dr. Torsten Lühring (Dez. IV)

Frau Heike von Ostrowski (Dez. II)

Frau Ulrike Ringen (Amt 36)

Herr Dr. Joachim Wiedner (Amt 39)

Herr Gerd Hachmöller (Amt 80)

Frau Dr. Meike Düspohl (Amt 80)

Frau Gesa Weiss (Amt 80)

Herr Daniel Krause (Amt 36)

Entschuldigt:

Mitglieder des Kreistages

Abg. Hans-Jürgen Krahn

Abg. Günther Nase

Tagesordnung:

a) öffentlicher Teil

- 1** Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2** Feststellung der Tagesordnung
- 3** Genehmigung der Niederschrift über die 8. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Verkehr vom 28.05.2020
- 4** Bericht des Landrates über wichtige Angelegenheiten
- 5** Antrag des ADFC Kreisverband Rotenburg (Wümme) vom 25.11.2019: Förderung von Lastenrädern für Alle
Vorlage: 2016-21/0959/1
- 6** Bericht über die aktuellen Unterstützungsmöglichkeiten in der Corona-Pandemie
Vorlage: 2016-21/1127
- 7** Ausweitung des Anrufsammeltaxi ASTROW auf die Samtgemeinden Sittensen, Tarmstedt und Zeven
Vorlage: 2016-21/1141
- 8** Verlängerung der befristeten Vereinbarung zur Sicherstellung einer ausreichenden Verkehrsbedienung im Buspersonennahverkehr aus Mitteln des Landesrettungsschirms
Vorlage: 2016-21/1138
- 9** Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 11.11.2020: Sicherung des Fachkräfte-Nachwuchses – Schaffung eines Auszubildendenwerkes
Vorlage: 2016-21/1126
- 10** Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 16.11.2020: Ausbau der Ladeinfrastruktur an Schulen
Vorlage: 2016-21/1132
- 11** Antrag der Fraktion Freie Konservative vom 17.11.2020 zum Thema "Wasserstoff"
Vorlage: 2016-21/1134
- 12** Antrag der Ausstellungs-GmbH Tarmstedt auf Bewilligung eines Zuschusses zur Sicherung der Liquidität
Vorlage: 2016-21/1142
- 13** Förderanträge Haushalt 2021
- 13.1** Förderanträge im Bereich der Wirtschafts- und Tourismusförderung
Vorlage: 2016-21/1125
- 14** Haushaltsplan 2021
Vorlage: 2016-21/1140
- 15** Anfragen

a) öffentlicher Teil

Punkt 1 der Tagesordnung: **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Vorsitzender Rosebrock eröffnet die Sitzung um 14.30 Uhr, begrüßt den Landrat, die Mitglieder des Ausschusses, Herrn Wiesner von der Verkehrsgesellschaft Nord-Ost Niedersachsen, die Presse und die Zuhörer. Er stellt fest, dass der Ausschuss nach ordnungsgemäßer Ladung beschlussfähig ist.

Punkt 2 der Tagesordnung: **Feststellung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen festgestellt.

Punkt 3 der Tagesordnung: **Genehmigung der Niederschrift über die 8. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Verkehr vom 28.05.2020**

Beschluss:

Die Niederschrift über die 8. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Verkehr vom 28.05.2020 wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	12
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	1

Punkt 4 der Tagesordnung: **Bericht des Landrates über wichtige Angelegenheiten**

Landrat Luttmann berichtet, dass sich die Bioenergie-Initiative seit 2007 mit Entwicklungsmöglichkeiten von Biogasanlagen beschäftige und u.a. auch kommunale Wärmenetze auf den Weg gebracht habe. Mit Auslaufen der für 20 Jahre festgesetzten EEG Vergütung würden Überlegungen für langfristige Perspektiven angestellt werden, um den hohen Anteil an erneuerbaren Energien im Landkreis weiterhin gewährleisten zu können.

Die Biogasanlagen im Landkreis würden aktuell knapp 70 % des Stroms aus erneuerbaren Energien produzieren, Wind und PV lediglich 30 %.

Eine Perspektive für Biogasanlagen biete die Aufbereitung zu Biomethan und Einspeisung in das öffentliche Gasnetz. Hiermit verbunden wäre die Vermarktung als Bio-Kraftstoff in zwei Formen denkbar: Zum einen als Bio-CNG (Compressed Natural Gas — Bioerdgas) für den Pkw Gebrauch und zum anderen für den Langstrecken Lkw-Transport als verflüssigtes Bio-Erdgas (LNG — Liquefied Natural Gas). Durch die Verwendung von erneuerbarem CNG (Biomethan) könne der COT Ausstoß um mehr als 90 % reduziert werden.

Die Erneuerbaren Energien Richtlinie (RED II) fordere eine verstärkte Einbeziehung des Verkehrssektors, deshalb würde sich der Landkreis mit Blick auf die Potenziale im Biogasbereich mit diesem Thema beschäftigen. Hierzu sei bereits im November der Auftrag für eine Potenzialanalyse regionaler Rohstoffe zur Erzeugung von Bio-CNG (Bioerdgas) erteilt worden, wobei die unterschiedlichen Sektoren der Landwirtschaft, Kommunalwirtschaft und Gewerbe/Industrie betrachtet werden.

Diese Studie würde von dem 3N Kompetenzzentrum (Niedersachsen Netzwerke Nachhaltige Rohstoffe und Bioökonomie e.V.) erstellt werden. Die Kosten lägen bei ca. 12.000 Euro - Haushaltsmittel des Produktes „Bioenergie“.

Herr Dr. Lühring berichtet über den Sachstand der Verbindung von Zeven nach Bremen zu einer landesbedeutsamen Buslinie. Der Zweckverband Verkehrsbund Bremen/Niedersachsen (ZVBN) habe bereits 2017 die Federführung übernommen und in einer Videokonferenz am 02.12.2020 sei man dem Ziel nähergekommen. In der nächsten Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Verkehr könne voraussichtlich ein Beschluss hierzu gefasst werden.

Herr Dr. Wiedner berichtet über die aktuelle Tierseuchensituation. Seit dem 10. September 2020 gelte Deutschland durch den Nachweis der Afrikanische Schweinepest (ASP) bei einem Wildschwein in Brandenburg nicht mehr als ASP-frei. Das Geschehen habe sich leider ausgebreitet und es kam zu weiteren Nachweisen im Wildschweinebereich entlang der Grenze zu Polen. Mittlerweile gebe es 4 Kerngebiete (3 in Brandenburg, 1 in Sachsen). Insgesamt gebe es im November 212 Nachweise der ASP.

Der Nachweis der ASP habe erhebliche Konsequenzen für den Export von Schweinefleisch und Schweinefleischerzeugnissen, insbesondere in dem asiatischen Raum. 13 Länder sollen den Import aus Deutschland verboten haben. Neben den Schwierigkeiten in der Schweineschlachtung durch Corona ergebe sich durch das Importverbot ein deutliches Überangebot mit negativen Folgen für die Schweinehalter (Mäster und Ferkelerzeuger). Der Preis pro Kilogramm liege aktuell bei 1,19€/kg (im Februar 2020 bei 2,00€/kg). Durch die fehlenden Schlachthofkapazitäten ergebe sich ein Schweinestau von fast 600.000 Tieren (wöchentliche Schlachtleistung ca. 870.000 Schweine/Tag). Eine Abstimmung mit den beteiligten Landkreisen erfolge kontinuierlich. Derzeit würden Online-Vorträge für Jäger, Landwirte, praktizierende Tierärzte über die aktuelle Situation durchgeführt werden. Weiterhin gebe es bereits 7 Sammelstellen für Schwarzwildabfälle.

Der Vogelzug aus Russland und Kasachstan sei derzeit im vollen Gange. Leider würden die Zugvögel auch das für das Geflügel krankmachende Influenza H5N8 in der hochpathogenen Variante mitbringen. So komme es in Deutschland, insbesondere in den Küstenregionen, zu zahlreichen Nachweisen. Im Hausgeflügelbereich gebe es bisher 10 Nachweise in Deutschland (8-mal Hobbybetriebe, 2-mal Großbetriebe). Es sei mit einer Verschärfung der Lage zu rechnen. Der Landkreis habe nach durchgeführter Risikoanalyse von einer generellen Aufstallpflicht des Geflügels bisher keinen Gebrauch gemacht. Sollte es einen Nachweis der aviären Influenza im Landkreis geben, würde diese angeordnet werden.

Punkt 5 der Tagesordnung: **Antrag des ADFC Kreisverband Rotenburg (Wümme) vom 25.11.2019: Förderung von Lastenrädern für Alle**
Vorlage: 2016-21/0959/1

Herr Hachmöller stellt **Frau Wenning** von der Region Hannover vor, welche online auf der Leinwand für diesen Tagesordnungspunkt zugeschaltet wurde.

Frau Wenning berichtet über die Förderung von Lastenrädern und stellt Ihre Präsentation vor.

Frau Dr. Düspohl stellt anschließend die Präsentation des Landkreises vor.

Nach reger Diskussion, an der sich die **Abg. Lüdemann, Abg. Bussenius, Abg. Dorsch** und **Abg. Sommermann** beteiligen, stellt **Abg. Bussenius** den Antrag über eine Fördersumme in Höhe von 60.000 €.

1. Beschlussempfehlung für den Kreisausschuss:

Der Landkreis stellt eine Fördersumme von 60.000 € für Lastenräder für Alle im Haushalt bereit. Ferner entwickelt der Landkreis eine Förderrichtlinie.

1. Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	1
Nein-Stimmen:	2
Enthaltung:	10

2. Beschlussempfehlung für den Kreisausschuss:

Der Landkreis stellt eine Fördersumme von 30.000 € für Lastenräder für Alle im Haushalt bereit. Ferner entwickelt der Landkreis eine Förderrichtlinie.

2. Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	12
Nein-Stimmen:	1
Enthaltung:	0

Punkt 6 der Tagesordnung: **Bericht über die aktuellen Unterstützungsmöglichkeiten in der Corona-Pandemie**
Vorlage: 2016-21/1127

Frau Weiss berichtet über die Wirtschaftsförderung des Landkreises Rotenburg (Würrnme). Diese biete auch in 2021 wieder kostenlose Beratungssprechtage für Unternehmen mit Innovations- und Investitionsprojekten im Landkreis an.

Kooperationspartner seien das Transferzentrum Elbe-Weser (TZEW), die Investitions- und Förderbank Niedersachsen (NBank), die Industrie- und Handelskammer Stade für den Elbe-Weser-Raum sowie die Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade.

Im Rahmen einer jeweils einstündigen individuellen Einzelberatung würden insbesondere kleine und mittlere Unternehmen eine Hilfestellung bei der Realisierung ihrer Projekte, sei es die Planung neuer Produkte oder Verfahren, Betriebserweiterungen und Investitionen, der Start neuer Forschungs- oder Entwicklungsprojekte oder die professionelle Verwertung gewerblicher Schutzrechte, erhalten.

Die Beratungen fänden als online-Videokonferenz statt. Der Landkreis arbeite mit dem Anbieter „Cisco Webex“. Für die Beratung lade der Kunde die Anwendung kostenfrei auf sein Gerät und erhalte dann die Zugangsdaten zur Einwahl per E-Mail. Einzige Voraussetzungen sei eine Internetverbindung und ein Gerät mit Mikrofon und Kamera, wie z.B. PC, Tablet oder auch Smartphone.

Abg. Dorsch bedankt sich, als Freiberuflerin sei sie kürzlich auf der Suche nach Informationen gewesen und sei nun an die umfangreichen Tätigkeiten der Kreisverwaltung erinnert worden.

Punkt 7 der Tagesordnung: **Ausweitung des Anrufsammeltaxi ASTROW auf die Samtgemeinden Sittensen, Tarmstedt und Zeven**
Vorlage: 2016-21/1141

Herr Dr. Lühring erläutert, dass der Landkreis im ländlichen Raum Lücken im ÖPNV füllen wolle. Hierfür startete vor 2 Jahren das Anrufsammeltaxi im Landkreis Rotenburg (ASTROW) zunächst als Pilotprojekt in der Samtgemeinde Bothel. Nach der erfolgreichen Einführung soll dieses System schrittweise auf alle 13 Verwaltungseinheiten im Landkreis ausgeweitet werden.

Herr Wiesner berichtet, dass die Verkehrsgesellschaft Nord-Ost-Niedersachsen (VNO) AST-Konzepte erarbeitet und in den jeweiligen Samtgemeinden vorgestellt habe, um als nächstes in den Samtgemeinden Sittensen, Tarmstedt und Zeven ein attraktives ÖPNV-Angebot zur Anbindung der Ortsteile an die jeweiligen Grundzentren Sittensen, Tarmstedt und Heeslingen sowie an das Mittelzentrum Zeven zu schaffen. Aus allen Samtgemeinden sei der Wunsch gekommen, ein

über das Grundangebot hinausgehendes erweitertes Angebot umzusetzen und dementsprechend hälftig mitzufinanzieren.

Im Ergebnis sollen die ASTROW-Linien 837, 862, 863 und 865 eingerichtet werden, welche mehrmals täglich verkehren sollen.

Das Tarmstedter ASTROW 837 stelle zudem am Bahnhof Ottersberg u.a. Verbindungen Richtung Bremen, Rotenburg (Wümme) und Hamburg her.

Herr Dr. Lühring erläutert, dass ein Fahrpreis von vorläufig 4 €, ermäßigt 3 €, pro Fahrt vorgesehen sei. Es ergäbe sich ein Zuschussbedarf für die neuen Verkehre von insgesamt fast 37.000 € pro Jahr. Für das Grundangebot lägen die Kosten bei ca. 8.200 €, die vollständig der Landkreis trage. Für den Landkreis ergäbe sich als Finanzierungsbedarf insgesamt ein jährlicher Betrag von ca. 22.600 €. Die einmaligen Kosten zur Inbetriebnahme der AST-Verkehre beliefen sich auf ca. 20.000 €, hierbei sei eine hälftige Kostenteilung zwischen Landkreis und Samtgemeinden vorgesehen. Ferner sei vorgesehen, mit der betrieblichen Durchführung, Disposition und Organisation der ASTROW-Verkehre die EVB-Tochter Omnibusbetrieb von Ahrentschildt (OvA) zu beauftragen, an der der Landkreis Rotenburg (Wümme) selbst Mitgesellschafter ist. Die Inbetriebnahme solle im 2. Quartal 2021 erfolgen.

Abg. Hoppe merkt die in Bothel durchweg guten Erfahrungen mit dem ASTROW an.

Abg. Bussenius lobt die Verwaltung und VNO für die ökonomische Lösung, Fahrten nur auf Bedarf zu ermöglichen.

Abg. Petersen empfindet die Kosten für die Gemeinden überschaubar und das Angebot umfangreich. Jedoch müssten auch ältere Fahrgäste dieses Angebot häufiger in Anspruch nehmen.

Beschlussempfehlung für den Kreisausschuss:

Das Anrufsammeltaxi ASTROW wird, wie im Sachverhalt dargestellt, auf die Samtgemeinden Sittensen, Tarmstedt und Zeven ausgeweitet.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

Punkt 8 der Tagesordnung:	Verlängerung der befristeten Vereinbarung zur Sicherstellung einer ausreichenden Verkehrsbedienun- g im Buspersonennahverkehr aus Mitteln des Landesrettungsschirms Vorlage: 2016-21/1138
---------------------------	--

Herr Dr. Lühring erläutert die Beschlussvorlage.

Beschlussempfehlung für den Kreisausschuss:

Die befristete Vereinbarung zur Sicherstellung einer ausreichenden Verkehrsbedienun-
g im Buspersonennahverkehr aus Mitteln des Landesrettungsschirms wird
für die weitere Dauer des Landesrettungsschirms und der Entbindung von der ei-
genwirtschaftlichen Betriebspflicht verlängert.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

Punkt 9 der Tagesordnung: **Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 11.11.2020: Sicherung des Fachkräfte-Nachwuchses – Schaffung eines Auszubildendenwerkes**
Vorlage: 2016-21/1126

Abg. Bassen erläutert den gestellten Antrag.

Landrat Luttmann erläutert, dass die Verwaltung derzeit coronabedingt nicht in der Lage sei, viel Zeit in diesen Antrag zu investieren. Die Gründung einer Stiftung wäre sicherlich möglich, aber aufgrund der Niedrigzinshase sei ein solch hoher Kapitalstock erforderlich, dass er nicht sehe, woher dieser kommen solle. Zudem besitze der Landkreis kein Grundstück, das zugestiftet werden könne. Es stelle sich auch bereits die Frage, welches ein geeignetes Grundstück sei, da die Ausbildungsbetriebe im gesamten Kreisgebiet verteilt seien und es drei Berufsschulstandorte in Bremervörde, Zeven und Rotenburg gebe.

Abg. Bussenius berichtet über seine Lehrerfahrung in den IT-Ausbildungen. Zum Beispiel würden die Mechatroniker im Kreisgebiet verteilt wohnen und nicht zentral. Demnach seien die Einwendungen des Landrates nachvollziehbar. Der Antrag müsse nachgebessert und verschoben werden.

Abg. Jaap unterstützt die Meinung des Landrates. Der Antrag sei nicht neu, bereits vor einigen Jahren gab es ähnliche Anträge in Beispielfaust Berlin, München oder auch Osnabrück. Es gebe jedoch eklatante Unterschiede zwischen Auszubildenden in Großstädten und im Landkreis Rotenburg (Wümme).

Abg. Bassen erklärt, der Wunsch der Auszubildenden von den Eltern wegzuziehen sei in Rotenburg (Wümme) genau so groß wie in Hamburg. Er behalte den Antrag daher wie gestellt aufrecht.

1. Beschlussempfehlung für den Kreisausschuss:

1. Gründung einer privaten Stiftung „AzubiwerkROW“
2. Möglichkeiten zur Finanzierung einer solchen Stiftung durch den Landkreis Rotenburg (W.)
3. Unterstützung eines ersten „Azubiwohnheimes“ in Trägerschaft der Stiftung „AzubiwerkROW“ durch Überlassung eines geeigneten Grundstücks seitens des Landkreises als Zustiftung in das Vermögen der Stiftung
4. Möglichkeiten zur Kooperation der Stiftung mit Jugendverbänden, Sportvereinen und anderen Institutionen

1. Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	4
Nein-Stimmen:	9
Enthaltung:	0

2. Beschlussempfehlung für den Kreisausschuss:

Es werden für die nächste Sitzung Erfahrungswerte eingeholt, welche sodann vorgestellt werden.

2. Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	5
Nein-Stimmen:	8
Enthaltung:	0

Punkt 10 der Tagesordnung: **Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 16.11.2020: Ausbau der Ladeinfrastruktur an Schulen**
Vorlage: 2016-21/1132

Abg. Dorsch stellt den Antrag vor und korrigiert Punkt 1 des Beschlussvorschlages insoweit, als dass die Kreiseigenen Schulen und die Schulen mit Teilzuständigkeit des Kreises (Sek II) mit jeweils 2 Wechselstromladesäulen (22 Kw) ausgebaut werden sollen. Ebenso solle Punkt 2 des Beschlussvorschlages abgeändert werden, sodass eine Kooperation mit Stadtwerken oder anderen kommunalen EVU und Energie-Produzenten (PV, Biogas, WKA) ist anzustreben und zu prüfen sei.

Abg. Bussenius spricht sich für die Förderung der Elektro-Mobilität aus und erkundigt sich nach den 3 Förderschulen im Landkreis.

Abg. Dorsch erläutert, dass in diesen die Schüler nicht eigenständig fahren würden.

Landrat Luttmann erläutert, dass sich die Kosten des ursprünglichen Antrags auf ca. 3.000.000 € belaufen hätten, nunmehr seien mit Kosten von ca. 400.000 bis 440.000 € zu rechnen.

Beschlussempfehlung für den Kreisausschuss:

1. Der Landkreis rüstet die kreiseigenen Schulen mit Teilzuständigkeiten des Kreises (Sek II) mit jeweils 2 Wechselstromladesäulen (22 Kw) aus. Hierfür ist ein Betrag von 400.000 € in den Haushalt aufzunehmen.
2. Eine Kooperation mit Stadtwerken oder anderen kommunalen EVU und Energie-Produzenten (PV, Biogas, WKA) ist anzustreben und zu prüfen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	12
Nein-Stimmen:	1
Enthaltung:	0

Punkt 11 der Tagesordnung: **Antrag der Fraktion Freie Konservative vom 17.11.2020 zum Thema "Wasserstoff"**
Vorlage: 2016-21/1134

Abg. Sommermann erläutert seinen Antrag und hebt hervor, das Autos mit Wasserstoffantrieb mittlerweile in derselben Preisklasse seien wie Elektroautos.

Beschlussempfehlung für den Kreisausschuss:

Der Landkreis strebt die Einrichtung einer oder mehrerer Wasserstofftankstellen bis zum Jahr 2023 innerhalb des Kreisgebietes im Rahmen des Wasserstoffnetzwerks Nordostniedersachsen an.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 1
Nein-Stimmen: 4
Enthaltung: 8

Punkt 12 der Tagesordnung: **Antrag der Ausstellungs-GmbH Tarmstedt auf Bewilligung eines Zuschusses zur Sicherung der Liquidität**
Vorlage: 2016-21/1142

Abg. Dorsch erläutert, die Tarmstedter Ausstellung sei aufgrund der Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Corona-Virus in diesem Jahr abgesagt worden. Da die Ausstellungs-GmbH keine weiteren Geschäftsfelder unterhalte, führe die Absage zu einem Wegfall des größten Teils der Umsätze, während bereits Kosten für die Planung entstanden seien. Demnach solle durch die Gewährung eines Zuschusses in Höhe von 90.000,00 € die Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit sichergestellt werden.

Abg. Dr. Mohrmann schließt sich den Ausführungen an, die Tarmstedter Ausstellung sei wegen Corona unverschuldet in diese Situation geraten und es bestehe ein großes Interesse daran, die Tarmstedter Ausstellung weiterzuführen. Er spreche sich für die Unterstützung der „Perle des Nordens“ aus.

Beschlussempfehlung für den Kreisausschuss:

Der Ausstellungs-GmbH Tarmstedt wird ein gleich hoher Zuschuss bewilligt, wie diese in Summe von der Samtgemeinde Tarmstedt und der Gemeinde Tarmstedt erhält, maximal 90.000,00 €. Die Mittel stehen im Teilhaushalt 8 des Haushaltes 2020 zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 12
Nein-Stimmen: 0
Enthaltung: 0

Abg. Lüdemann war während der Abstimmung abwesend.

Punkt 13 der Tagesordnung: **Förderanträge Haushalt 2021**

Punkt 13.1 der Tagesordnung: **Förderanträge im Bereich der Wirtschafts- und Tourismusförderung**
Vorlage: 2016-21/1125

Landrat Luttmann erläutert zu der bisherigen Beschlussempfehlung, dass der Unterpunkt g), Bewilligung eines Zuschusses zu den Kosten des Projektes „Touristische Hinweisschilder an der Bundesautobahn A1 des des Touristikverbandes Landkreis Rotenburg (Wümme) zwischen Heide und Nordsee e.V. (TouROW), bisher nicht im Beschlussvorschlag aufgenommen worden sei. Wenn dies erfolgen solle, wäre hierfür ein Antrag zu stellen.

Abg. Hoppe möchte diesen Antrag stellen und **Abg. Dorsch** würde diesem Antrag zustimmen.

Beschlussempfehlung für den Kreisausschuss:

Für die weiteren Beratungen des Haushaltsplanes 2021 werden entsprechende Beträge für die Bewilligung der Anträge a) bis g) empfohlen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

Punkt 14 der Tagesordnung: **Haushaltsplan 2021**
Vorlage: 2016-21/1140

Die Planansätze für die Produkte werden ämterweise durchgesprochen.

Herr Dr Lühring erläutert zum Produkt 54.7.01, dass im Haushalt zusätzliche Mittel in Höhe von 1.000.000 € als Landeszuweisung und entsprechenden Aufwand für zusätzliche Maßnahmen im Schülerverkehr mit aufgenommen werden sollen.

Herr Dr. Mohrmann erläutert den Antrag der CDU. Für eine 50-prozentige Kostenbeteiligung an der zweijährigen Erprobung einer neuen Buslinie 833 Zeven – Elsdorf – Scheeßel (01.07.2021 – 30.06.2023) würden zusätzlich zum Haushaltsplanentwurf Haushaltsmittel in folgendem Umfang zur Verfügung gestellt werden: Für 2021 = 100.000 €, für 2022 = 200.000 €, für 2023 = 100.000 €. Voraussetzung für eine Umsetzung sei eine Vereinbarung mit der Gemeinde Scheeßel und der Samtgemeinde Zeven zur Beteiligung an den Kosten gemäß der üblichen Kostenaufteilung (50 % Landkreis / 50 % Gemeinden). Demnach sei ein Ertrag von jeweils 50 % ebenso in den Haushalt aufzunehmen. Bis zur nächsten Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Verkehr sollen hierfür Gespräche mit den beteiligten Verwaltungseinheiten geführt werden.

Abg. Bussenius erkundigt sich nach der Kostenverteilung. Der Nutzen für Zeven sei bei dieser Linie wohl größer als der für Scheeßel.

Abg. Dr. Mohrmann erklärt, Scheeßel habe sich bisher wohlwollend der Linie gegenüber geäußert.

Herr Dr. Lühring erklärt, sowohl Scheeßel als auch Zeven hätten bereits in Ihren Stellungnahmen zum Nahverkehrsplan eine gemeinsame Buslinie angeregt. Bereits 2019 seien dazu im Ausschuss erste Konzepte vorgestellt, jedoch kein Beschluss gefasst worden. Viele Punkte seien noch unklar. Deshalb sei ein Tagesordnungspunkt dazu erst in der nächsten Sitzung vorgesehen.

Herr Wiesner erläutert die noch offenen Punkte.

Beschlussempfehlung für den Kreisausschuss:

Für die weiteren Beratungen zum Haushaltsplan 2021 werden die Planansätze der vorgenannten Produkte mit den in der Sitzung besprochenen Änderungen empfohlen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	12
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	1

Abg. Dorsch erkundigt sich nach dem aktuellen Stand der Haltestellen in Jeersdorf „Bookhoop“ und Westeresch „Westerescher Hof“. Die Haltestelle in Jeersdorf sei derzeit in einem gefährlichen Zustand. Auch fehle hier ein Wartehäuschen.

Herr Dr. Lühring erläutert, dass derzeit eine Umlegung des Fahrtwegs geprüft würde. Ein Ergebnis liege derzeit nicht vor. Wartehäuschen aufzustellen sei jedoch Aufgabe der Gemeinden.

Vorsitzender Rosebrock schließt um 16.40 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

gez. Rosebrock
Vorsitzender

gez. Luttmann
Landrat

gez. Krause
Protokollführer

Anlagen:

Zu TOP 5: Förderung von Lastenfahrrädern